

Wie wird die Lymphdrainage effektiv und kostengünstig eingesetzt?

Es entstehen häufig Unsicherheiten im Verordnen von Lymphdrainagen.

Falsches Verordnen führt zu hohen Kosten ohne einen Therapieerfolg zu erzielen.

Das muss nicht sein.

Aus diesem Grund haben wir einige wichtige Informationen zum Thema Lymphdrainage zusammengestellt.

Warum sollte überhaupt Lymphdrainage verordnet werden?

Lymph/ Lipödeme sind als schwere Krankheit einzustufen. Sie wachsen stetig und führen zu schweren Begleiterkrankungen die im schlimmsten Fall mit dem Tod enden.

- 1) Durch das Ödem wird die Haut nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt dies führt zu einer dünnen, schuppigen Haut die gleichzeitig eine gute Eintrittspforte für Bakterien darstellen.
- 2) Des Weiteren entsteht durch die schlechte Versorgung in dem betroffenen Bereich eine Immunschwäche, wobei kleine Verletzungen zu großen Erysipelen führen können.
- 3) Schlechte Wundheilung, dies kann zum Ulcus bzw. bis zur Amputation führen.
- 4) Fibrin lagert sich ein und verschlechtert damit den Abtransport der Lymphe.
- 5) Es kann zur Elephantiasis und im Endstadium zum Angiosarcom kommen.
- 6) Pilserkrankungen entstehen in den Hautfalten.

Was bewirkt die Lymphdrainage?

➤ Die Lymphdrainage entstaut das ödematöse Gebiet in dem die Transportkapazität der Lymphgefäße bis auf das 10 Fache gesteigert wird.

Dies hält leider nur ca. 30 Minuten an. Dadurch das gleichzeitig Flüssigkeit aus der Blutbahn ins Gewebe fließt kommt es ohne Kompressionsbandagierung zu keinem Therapieerfolg.

Die Schwellung bleibt.

Warum ist die Kompressionsbandagierung so wichtig?

- Kompressionsbandagierung erhöht den Gewebedruck, so dass der Gewebedruck höher ist wie der Blutdruck.
- Dies führt dazu das keine Flüssigkeit aus dem Blut ins Gewebe mittels Diffusion gelangen kann.
- Es kommt zu einer sichtbar starken Entstauung des betroffenen Bereiches.
- Wenn das Therapieergebnis zufrieden stellend ist, ersetzt ein Kompressionsstrumpf der Klasse 3 nach Maß die Bandagierung.

Warum Kompressionsklasse 3 nach Maß?

Der Gewebedruck muss höher sein wie der Blutdruck, dies ist bei Kompressionsklasse 1 und 2 nicht gegeben, das Ödem würde bleiben.

Wie wird Lymphdrainage richtig Verordnet?

Bei Pat. mit Ödem:

- 1) Lymphdrainage bei Pat. mit einer zu behandelnden Extremität.
Lymphdrainage 40 min., 4- bis 5-mal die Woche mit Kompressionsbandagierung.
2- 3 Rezepte. Dann ein Rezept für den Kompressionsstrumpf Klasse 3 nach Maß.
Damit ist die Behandlung erst einmal abgeschlossen.
- 2) Bei Pat. mit mehreren zu behandelnden Extremitäten muss die

Lymphdrainage 60 Minuten dauern, ansonsten bleibt die Vorgehensweise gleich.

Lymphdrainage als Prophylaxe, zur Aktivierung der Lymphgefäße und zur Bildung von Umgehungskreisläufen.

Z.B nach Operationen, Lymphgefäße wurden geschädigt, erhöhte Schwellneigung durch Wundsekret.

Bei Pat. ohne Schwellung: z. B nach Mamma CA um ein späteres Ödem was laut Fachliteratur immer kommt, soweit wie möglich rauszuzögern.

Behandlung: Nach Op. 1 Rezept ohne Kompression 4-5-mal die Woche, danach Langfristige Behandlung 1-mal die Woche.

Nach Knie- Op. kann durch die Lymphdrainage mit Kompressionsbandagierung eine Punktion des Knies vermieden werden. Dadurch besteht dann kein Infektionsrisiko, außerdem wird der Heilungsprozess beschleunigt.

Rechnet sich die Behandlung?

Zugegeben im ersten Moment sieht es viel aus, aber das Täuscht.

- 1) Sie haben einen zufriedenen Pat. der optimal von Ihnen auf sein Krankheitsbild hin versorgt wurde. **Qualitätssicherung, wichtig ab der nächsten Gesundheitsreform.**
- 2) Die Therapie ist soweit abgeschlossen, es sind keine weiteren Behandlungen zwingend notwendig.
- 3) Der Pat. braucht nur alle 4- 6 Monate einen neuen Strumpf, keine Behandlungen.
- 4.) Sie sparen sich die Rezepte ohne Therapieerfolg.
- 5.) Sie bekommen von uns eine Befundung mit Dokumentation über den Behandlungserfolg, den Sie auch ggf. den Krankenkassen vorlegen können.
- 6.) Es kommt zu keinen für Sie teuren Begleiterkrankungen.